

Bayern steht Kopf: Viele Streiks zur Tarifrunde

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Sorge auch um den Nachwuchs in Aschaffenburg. Foto: Stefan Gregor

Rund 30 Redakteurinnen und Redakteure haben sich am heutigen Warnstreik beim Aschaffener Main-Echo beteiligt. Im Streiklokal „Wilder Mann“ wurde engagiert und ausdauernd über Tariffragen und die Zukunft der gedruckten Zeitung diskutiert. Der Vorsitzende des BJV-Bezirksverbandes Mainfranken (und Main-Echo Fotograf) Stefan Gregor betonte bei der Streikversammlung, dass der Tarif seit Anfang 2000 schrittweise von Verlegerseite verschlechtert worden sei und dass der Beruf des Zeitungsredakteurs heute nur noch wenig attraktiv für den Nachwuchs sei.

Fast die ganze Redaktion des Nordbayerischen Kuriers in Bayreuth protestierte mit einem ganztägigen Warnstreik gegen die starre Haltung der Verleger. Seit der mehrheitlichen Übernahme des Nordbayerischen Kuriers durch die Hofer Frankenpost ist die Redaktion stark ausgedünnt. Auch die Redaktion der Frankenpost in Hof ist von 8-24 Uhr im Warnstreik. Auch in Suhl sind 30 Leute am Warnstreik beteiligt. In Coburg wird stundenweise gestreikt.

In München drängten sich rund 175 Kolleginnen und Kollegen aus der bayerischen Landeshauptstadt München und Landkreis-Redaktionen in das Streiklokal in der Innenstadt. Neben der starken Präsenz von

9. April 2018



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Streik fast der gesamten Redaktion in Bayreuth. Foto: Michael Anger

Streikenden freute sich der BJV-Vorsitzende Michael Busch über die zahlreich anwesenden Onliner von SZ.de, die sich solidarisch mit ihren Print-Kollegen zeigten. Auch konnte sich der BJV über einige neue Mitglieder freuen. Die hohe Streikbereitschaft sei ein deutliches Zeichen dafür, wie die Stimmung in den Redaktionen sei, sagte Busch. Er appellierte: „Kein Berufsstand verkauft sich so unter Preis wie unserer, daher: Verkaufen Sie sich nicht unter Ihrem Preis!“

9. April 2018



Streik in Nürnberg. Foto: Markus Hack

Bei den Nürnberger Nachrichten beteiligten sich rund 45 Kollegen, darunter auch welche der Außenredaktionen und der Nürnberger Zeitung. Sie trafen sich im Marientorzwinger. Vorher hatte es ab neun Uhr Streikposten vor dem Verlag gegeben. Mittags ging es dann für alle vor das Verlagsgebäude.

V.i.S.d.P.:
[KAJO DÖHRING,](#)
[DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER](#)





Streik in Augsburg. Foto: Bernhard Weizenegger

Enormen Anklang fand der Streikaufruf heute bei der Augsburger Allgemeinen. Aus der Zentralredaktion und den Lokalredaktionen versammelten sich rund 80 Kolleginnen und Kollegen vor dem Werkstor, um der Tarifforderung Nachdruck zu verleihen. „Wir lassen uns nicht mit einem Prozent abspeisen“, betonte Alois Knoller seitens des BJV-Bezirksverbands Augsburg-Schwaben. Einen Ausgleich der Teuerung zu verlangen, sei mehr als billig. Im Blick auf die Jungredakteure bestand am Werkstor große Einigkeit, dass weitere Einschnitte in die Berufsjahresstaffel völlig ausgeschlossen sind. Sonst würden die Verleger den Journalistenberuf vollends unattraktiv machen. „In anderen Berufen verdienen meine Bekannten inzwischen deutlich besser“, sagte eine Streikende.

TORSTR. 49

10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20

TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE

INTERNET: WWW.DJV.DE

9. April 2018



Die Wertschätzer vom Obermain-Tagblatt in Würzburg solidarisierten sich mit ihren tarifgebundenen Kollegen. Foto: Privat.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Streiks in Braunschweig und Hannover

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



9. April 2018



Streik bei der Braunschweiger Zeitung. Foto: Annette Rose

„So geht's nicht!“, sagen mehr als 20 Mitarbeiter der Redaktion der Braunschweiger Zeitung zum Verhalten der Verlegerseite in der aktuellen Runde zum Gehaltstarifvertrag. So folgten die Kolleginnen und Kollegen an diesem Montag dem Aufruf von DJV und Verdi/DJU zum ganztägigen Warnstreik. Nach der Versammlung vor dem Pressehaus des Braunschweiger Verlags zogen die Teilnehmer in die Innenstadt. Dort wurden unter anderem Flugblätter an die Bürger verteilt, in denen steht, dass sich der Warnstreik ausdrücklich nicht gegen die Leser richtet, sondern, dass die Verleger sie endlich am Verhandlungstisch ernst nehmen müssen. In Zeiten von Fake News und einem fast unkontrollierbaren Internet, in dem Hetzer und Scharfmacher eine große Öffentlichkeit erreichen können, kommt es mehr denn je auf guten, professionellen Journalismus an. Um das auch weiterhin bieten zu können, fordern die Kolleginnen und Kollegen vernünftige Arbeitsbedingungen und eine angemessene Bezahlung. Zudem muss die Braunschweiger Zeitung eine attraktive Anlaufstelle für junge Redakteure bleiben.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



TORSTR. 49
10119 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Bei der HAZ gab es eine Mittagspause. Foto: Lutz Kokemüller

9. April 2018

Streik in Frankfurt



Rund 50 Redakteure streikten heute in Frankfurt. Foto: H. D. Erlenbach

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Auch die Kolleginnen und Kollegen beim Darmstädter Echo und bei der Frankfurter Neuen Presse begleiteten die Tarifverhandlung vor Ort mit einem Warnstreik.



Streik in Bielefeld, Schwerte und Aachen

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



9. April 2018



Volkmar Kah heute beim Streik in Schwerte. Foto: privat

Heute wurden in NRW Tageszeitungen in Bielefeld, Schwerte und Aachen bestreikt. Mehrere hundert Journalisten waren auf der Straße. Die Beschäftigten in Bielefeld werden auch morgen die Arbeit noch nicht wieder aufnehmen. In OWL streiken Neue Westfälische, Haller Kreisblatt, Herforder Kreisblatt, Lippische Landes-Zeitung, Mindener Tageblatt, Panorama Verlags- und Werbegesellschaft mbH, Westfalen-Blatt und Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER